

Titel der Drucksache:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der
 SWE Stadtwerke Erfurt GmbH**

Drucksache

0081/19

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	20.06.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Hauptausschuss	13.08.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	28.08.2019	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 249.578.627,06 EUR und einem Jahresüberschuss von 2.798.703,74 EUR wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 mit einer Bilanzsumme von 667.818 TEUR sowie einem Konzernjahresüberschuss von 15.513 TEUR wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 2.798.703,74 EUR wird vollständig in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.

04

In Umsetzung des Gesellschafterbeschlusses vom 16. März 2012 wird durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Betrag von 500.000,00 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) eingelegt. Darüber hinaus sind weitere 2.298.703,74 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) einzulegen.

05

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

06

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2018 entlastet.

07

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2019 wird die invra Treuhand AG, Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

20.06.2019 i.V. gez. A. Hilge

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2019	2020	2021	2022
Verwaltungshaushalt Einnahmen	0 EUR	0 EUR	0 EUR	6.000.000 EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Sachverhalt ausführliche Version*

Anlage 2 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018*

Anlage 3 - Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2018 und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2018*

Anlage 4 – Beschlüsse Aufsichtsratssitzung vom 17.05.2019* - **vertraulich** –

***Anlagen 1 bis 4 – nur für Stadtratsmitglieder**

Die Prüfungsberichte liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und sind als Anlage zur Drucksache beigefügt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0051/18 vom 27.06.2018 und des Gesellschafterbeschlusses vom 10.07.2018 wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PWC) beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss 2018 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und geht in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 11.04.2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 wird empfohlen.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2018 durch die Geschäftsführung als erfolgreich eingeschätzt. Die SWE GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 2.799 TEUR (Vorj. 7.539 TEUR). Geplant war ein Ergebnis von 1.747 TEUR (1. Fortschreibung zum Wirtschaftsplan 2018, Beschluss Stadtrat 2066/18 vom 19.12.2018, Beschluss Gesellschafterversammlung vom 20.12.2018). Somit liegt das Ergebnis um 1.052 TEUR über dem Plan. Die Vorgabe der Gesellschafterin, mindestens einen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. EUR zu erwirtschaften, konnte damit umgesetzt werden. Ursache für das gegenüber dem Plan bessere Ergebnis ist vor allem eine höhere Ergebnisabführung der SWE E GmbH (17.851 TEUR, Plan 13.863 TEUR). Der Rückgang des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist auf den einmaligen Effekt des Verkaufs der VNG-Aktien im Vorjahr zurück zu führen.

Das Beteiligungsergebnis (vor Abschreibungen auf Finanzanlagen und ohne Finanzierungszuschuss ega gGmbH) beträgt 21.241 TEUR (Vorj. 22.731 TEUR). Das gegenüber dem Vorjahr geringere Ergebnis ist im Wesentlichen auf den Wegfall der Dividendenzahlung nach Veräußerung der VNG-Aktien im Vorjahr zurückzuführen. Mit Gesellschafterbeschluss vom 12.03.2012 (Grundlage Stadtratsbeschluss 2493/11 vom 29.02.2012) wurde die Geschäftsführung beauftragt, eine maximale unmittelbare und mittelbare Verlustübernahme in Höhe von 12 Mio. EUR p.a. zu erreichen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen (EVAG 7.634 TEUR, SWE Stadtwirtschaft GmbH 260 TEUR, SWE Service GmbH 247 TEUR) belaufen sich unter Einbeziehung des Zuschusses an die ega gGmbH (5.874 TEUR) sowie des Verlustausgleiches der SWE Bäder GmbH über die ThüWa GmbH (553 TEUR) in 2018 auf insgesamt 14.568 TEUR und liegen damit über der Vorgabe der Gesellschafterin.

Zum 31.12.2018 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 249.579 TEUR (Vorj. 248.543 TEUR) aus. Durch die Kaufpreiszahlung für die Bauteile A und B des Kommunalen Dienstleistungszentrums (18.269 TEUR) verändert sich die Vermögensstruktur. Insgesamt hat sich das langfristig gebundene Vermögen erhöht, das Umlaufvermögen hat sich dagegen durch Abbau der liquiden Mittel, insbesondere durch die Kaufpreiszahlung für das Kommunale Dienstleistungszentrum, und der Cashpool-Forderungen reduziert.

In das Eigenkapital der ega gGmbH wurden 500 TEUR und der SWE Erneuerbare Energien GmbH 50 TEUR eingezahlt (Anteile an verbundenen Unternehmen). Als Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden auf der Grundlage bereits bestehender Darlehensverträge an die ega gGmbH 300 TEUR und an die BUGA Erfurt 2021 2.100 TEUR ausgezahlt. Bis zum 31.12.2018 war aus dem Darlehen über 5.000 TEUR insgesamt ein Betrag von 3.550 TEUR an die BUGA Erfurt 2021

ausgezahlt. Da nicht mit einer Rückzahlung gerechnet werden kann, wurde die Forderung in voller Höhe wertberichtigt (vgl. Abschreibungen auf Finanzanlagen). Die noch nicht abgerufenen Darlehensmittel (1.450 TEUR) werden zukünftig in die Kapitalrücklage der ega gGmbH eingelegt. Die ega gGmbH stellt diese der BUGA Erfurt 2021 als Darlehen zur Verfügung.

In 2018 erfolgte mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10.07.2018 (Grundlage Stadtratsbeschluss 0051/18 vom 27.06.2018) zur Verwendung des Jahresergebnisses 2017 (7.539 TEUR) eine Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 6.173 TEUR zur finanziellen Absicherung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 sowie eine Ausschüttung an die Gesellschafterin LHE in Höhe von 1.366 TEUR. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (unter Einbeziehung von 70 % des Sonderpostens) liegt nahezu unverändert bei rd. 78 %.

Zum 31.12.2018 beträgt der Finanzmittelfonds -5.076 TEUR gegenüber 19.702 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Finanzierung erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Gruppe. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Der Konsolidierungskreis für den Konzernabschluss 2018 umfasst 15 (Vorj. 16) inländische Unternehmen, an denen die SWE GmbH am Bilanzstichtag unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist und einen beherrschenden Einfluss ausübt. Mit Datum vom 11.04.2019 wurde dem Konzernabschluss 2018 durch die PWC ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernabschluss 2018 weist einen Konzernjahresüberschuss von 15.513 TEUR (21.219 TEUR) aus. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Konzernjahresüberschuss beträgt 9,4 Mio. EUR (Vorj. 11 Mio. EUR). Die Entwicklung der Vermögensstruktur ist auf Grund der intensiven Investitionstätigkeit durch einen deutlichen Zuwachs des Anlagevermögens und einem Abbau der Liquiditätsreserve gekennzeichnet. Die Billigung des Konzernabschlusses 2018 wird empfohlen.

Die Feststellungen im Rahmen der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 HGrG ergeben keine Beanstandungen. Die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates werden empfohlen.

Der Aufsichtsrat der SWE GmbH hat sich in seiner 135. Sitzung am 17.05.2019 intensiv mit dem Jahresabschluss 2018 sowie mit dem Konzernabschluss 2018 befasst und die entsprechenden Empfehlungsbeschlüsse an die Gesellschafterversammlung gefasst.